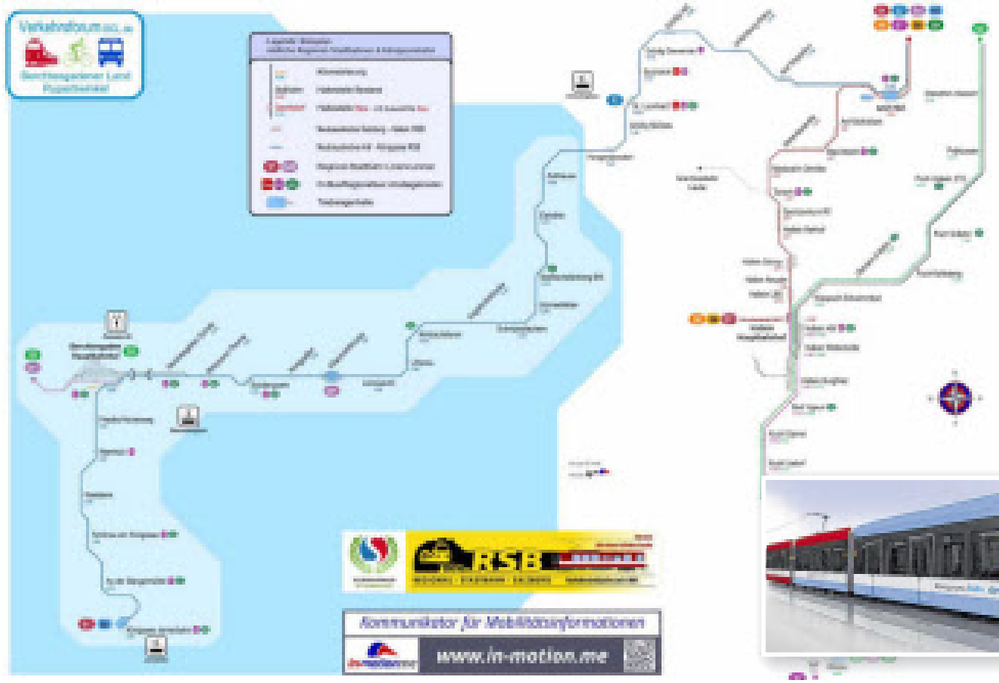


Der Streckenplan zeigt, wie die Königsseebahn von Anif über Grödig, Marktschellenberg und Berchtesgaden zum Königssee verlaufen könnte. Die Regionalstadtbahn wäre elektrisch betrieben.

Neue Bahn auf alter Strecke

Die „Königsseebahn" ist von 1909 bis 1938 zwischen Salzburg und dem Königssee verkehrt. Pläne, die alte Zugstrecke zu reaktivieren, gibt es schon seit einigen Jahren. Doch jetzt scheinen die Voraussetzungen so günstig wie nie.

SANDRA SCHWAIGER-PÖLLNER

BERCHTESGADEN/SALZBURG. Vor über 100 Jahren galt die Königsseebahn als Vorzeigeprojekt – und ein solches wäre sie selbst heute noch. Die Züge fuhren mit 100 Prozent Ökostrom aus Wasserkraft. Von der Entscheidung, die Bahn zu bauen, bis zur Inbetriebnahme vergingen gerade mal acht Jahre – „und das zu einer Zeit, in der es keine EU, keine EuRegio gab", sagt Karl Bösenecker, der Vorsitzende des Verkehrsforums Berchtesgadener Land und Rupertiwinkel; der Verein macht sich für eine „Neue Königsseebahn" stark.

Die Züge der alten Königsseebahn hatten die Königlich-Bayerische Staatsbahn und die Salzburger Eisenbahn- und Tramway-Gesellschaft gemeinsam angeschafft; auf bayerischer Seite hatten die Garnituren einen grün-beigen Anstrich, auf österreichischer einen rot-beigen. Im Volksmund hießen die Züge darum „Grüne Elektrische" beziehungsweise „Rote Elektrische".

BILD: SAN

„Pilotprojekt für sanfte Zukunftsmobilität."

K. Bösenecker, Verkehrsforum BGL

Die Königsseebahn beförderte abertausende Passagiere, vor allem Feriengäste – bis Hitler 1938 befahl, die Gleise zwischen Berchtesgaden und der heutigen Staatsgrenze abzubauen; 600 Soldaten brauchten nur eine einzige Nacht, um alles wegzureißen. Zwischen Berchtesgaden und dem Königssee verkehrten die Züge zunächst weiter; doch im Herbst 1965 stellte die Deutsche Bundesbahn auch auf dieser Strecke den Betrieb ein.

Heute droht der enge Berchtesgadener Talkessel im Autoverkehr zu ersticken. Eine Reaktivierung der alten Bahnstrecke ist darum seit Jahren ein Thema. „So ließen sich die Urlaubermassen auf umweltgerechte Art und Weise befördern", sagt Bösenecker. Doch von einer modernen, elektrisch betriebenen Regionalstadtbahn würden auch die Einheimischen profitieren. „Es gibt zahlreiche Pendler zwischen Berchtesgaden und Salzburg", weiß der promovierte Jurist. Und nicht zu vergessen: der Freizeitverkehr – Bayern, die sich abends in der Kulturmetropole Salzburg vergnügen, Österreicher, die Erholung in den Berchtesgadener Bergen suchen.

Karl Bösenecker ist sich sicher: „Die neue Königsseebahn ist keine Utopie." Darum hat das Verkehrsforum Berchtesgadener Land und Rupertiwinkel zusammen mit seinem Salzburger Partnerverein „Rote Elektrische" eine 38-seitige Informationsbroschüre erarbeitet, die sich mit den technischen und rechtlichen Herausforderungen sowie der Finanzierbarkeit beschäftigt. Das Fazit: Die Voraussetzungen, die Königsseebahn neu zu bauen, sind so günstig wie nie zuvor.

Unter anderem, weil bereits namhafte Verkehrswissenschafter in verschiedenen Gutachten vorgeschlagen haben, die Verbindung wieder zu errichten, um den drohenden Verkehrskollaps abzuwenden. Vor allem aber, weil Salzburg im nächsten Jahr damit beginnen wird, die Lokalbahn bis nach Hallein zu verlängern; bislang gibt es zwei Verbindungen: eine nach Ostermiething, die andere nach Lamprechtshausen. Der neue S-Link soll vom Hauptbahnhof aus zunächst unterirdisch durch die Salzburger Innenstadt führen und dann oberirdisch weiter in den Tennengau. 2027/2028 wollen die Nachbarn mit dem Bau der neuen Verbindung fertig sein.

BILD: LRA BGL

„Zunächst gehören grundsätzliche Fragen geklärt."

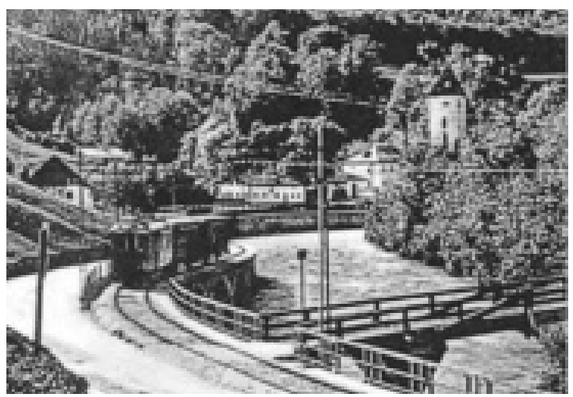
Bernhard Kern, Landrat

In Anif ist eine Abzweigestation in Richtung Grödig vorgesehen – von wo aus dann eine weitere neue Strecke über Marktschellenberg und Berchtesgaden bis an den Königssee verlaufen könnte. Von Anif bis zum Königssee hätte die Strecke eine Gesamtlänge von 22 Kilometern – 5,1 Kilometer auf österreichischer, 16,9 Kilometer auf bayerischer Seite.

Die Verantwortlichen drent und herent begrüßen eine Reaktivierung. „Wir stehen dem Ganzen sehr positiv gegenüber", sagt Gerhard Freinbichler, der Amtsleiter der Gemeinde Grödig. Die neue alte Strecke würde die Region besser miteinander verbinden. Darum hofft man im Grödiger Gemeindeamt auf eine rasche Umsetzung: „Je früher, desto besser", so Freinbichler.

Auch im Berchtesgadener Land gibt es zahlreiche Befürworter. Schon 2015 sprach sich der Kreistag dafür aus, das Projekt weiterzuverfolgen und schrittweise zu realisieren, 2018 wurde es in das Mobilitätskonzept des Landkreises aufgenommen, jetzt soll es Bestandteil des neuen Nahverkehrsplans werden. Landrat Bernhard Kern weiß aber, dass es viel Durchhaltevermögen brauchen wird. „Um ein solches Großprojekt finanziell und personell in Angriff nehmen zu können, gehören im Vorfeld noch einige grundsätzliche und strategische Fragen inklusive der Finanzierung geklärt", erklärt er auf Nachfrage der „Hallo Nachbar!". Erst danach seien durch politische Entscheidungen die notwendigen Weichenstellungen für Planung, Errichtung und Betrieb einer neuen Regionalstadtbahn-Verbindung möglich.

Auch Karl Bösenecker weiß, dass sich das Vorhaben ohne Gelder von Bund, Land und EU nicht realisieren lässt. Da Deutschland die Reaktivierung stillgelegter Bahnlinien aktuell fördert, ist er aber positiv gestimmt. Der Laufener glaubt: „Wenn wir uns jetzt auf die Hinterbeine stellen, wäre die neue Königsseebahn theoretisch bis 2030 machbar." Sie könnte als „Pilotprojekt für sanfte Zukunftsmobilität" die Erfolgsgeschichte der Grünen beziehungsweise Roten Elektrischen fortschreiben.



Die Königsseebahn tuckerte entlang der Berchtesgadener Ache durch Marktschellenberg. BILDER: VERKEHRSFORUM BERCHTESGADENER LAND UND RUPERTIWINKEL

Streit um Abschuss von Wolf in nächster Runde

MÜNCHEN. Erst gab die Regierung von Oberbayern grünes Licht für den Abschuss, dann kassierte das Verwaltungsgericht München die Genehmigung per Eilentscheidung wieder ein: Der Umgang mit dem Wolf, der Mitte Dezember in den Landkreisen Traunstein, Berchtesgadener Land und Rosenheim wiederholt Schafe, Ziegen und Wildtiere in der Nähe von Siedlungen gerissen hat, bleibt umstritten.

Die Regierung von Oberbayern hält trotz Gerichtsentscheidung an ihrer Überzeugung fest, dass das Tier eine Gefahr für Menschen und die öffentliche Sicherheit ist. Darum legt die Behörde jetzt Beschwerde beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof ein; ein Urteil gab es bis Redaktionsschluss nicht.

Das Verwaltungsgericht war zuvor Eilanträgen vom Bund Naturschutz und der Gesellschaft zum Schutz der Wölfe gefolgt; die Tierschützer glauben, dass der Wolf mit dem genetischen Code GW2425m keine Gefahr für Menschen darstellt.

Fast 80 Rettungsdienst-Einsätze pro Tag

TRAUNSTEIN. Beim Rettungsdienst des Bayerischen Roten Kreuzes (BRK) im Landkreis Traunstein haben die Einsatzzahlen wieder das gewohnt hohe Niveau aus der Zeit vor Corona erreicht. 28.877 Einsätze im Jahr 2021 bedeuten einen Schnitt von fast 80 Einsätzen pro Tag für die Rotkreuz-Helfer. Gegenüber 2020 stieg die Gesamtzahl der Einsätze um mehr als neun Prozent.

„Der hohe Anstieg liegt zum einen an der Ausnahmesituation im ersten Halbjahr 2020, als viele Menschen aus Angst vor Corona gezögert haben, den Rettungsdienst zu rufen. Zum anderen macht sich die demografische Alterung der Bevölkerung zunehmend bemerkbar", sagt Jakob Goëss, der Leiter des Rettungsdienstes beim BRK-Kreisverband Traunstein.

Das gestiegene Einsatzaufkommen hat sich auch spürbar auf die Gesamtzahl der zurückgelegten Einsatzkilometer ausgewirkt. 2021 wurde sogar die Marke von einer Million Kilometer geknackt.

Große Ehre für Elke Röhrig-Kropp

SCHÖNAU AM KÖNIGSSEE. Für ihre jahrzehntelange Pflegetätigkeit ist Elke Röhrig-Kropp aus Schönau am Königssee mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Landrat Bernhard Kern überreichte ihr diese besondere Auszeichnung.

Elke Röhrig-Kropps Tochter Isabelle ist 1992 mit einer Behinderung zur Welt gekommen; seither kümmert sich ihre Mutter aufopferungsvoll um deren häusliche Pflege.

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
Tel. 03944-36160
www.wm-aw.de

PIANO KOMLEW
Klaviere · Flügel · Stimmungen · Reparaturen
Transporte · Ankauf
Verleih · Musikzubehör
Kirchplatz 1
83278 Traunstein
Telefon 0861 68 473
www.piano-peter-komlew.de